



Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall

# Infoblättle

15. Februar 2022, Nr. 523



## Termine

Fr. 18.02.	20:00 Uhr	Info-Abend für neue Schulleitern, KulturScheune
Sa. 19.02.	08:00 - 13:00 Uhr	Elternsprechtag für die Oberstufe
Mo. 21.02.		FHR Deutschprüfung
	20:00 Uhr	Info-Abend neue Kindergarteneltern, KulturScheune
Di. 22.02	20:00 Uhr	Schulrat
Mi. 23.02		FHR Englischprüfung
Fr. 25.02.		FHR Matheprüfung

## 26.02. – 06.03.22 Faschingsferien

## Vorschau

07.-14.03.		MR Kommunikationsprüfung
Sa. 19.03.	08:00 - 13:00 Uhr	Elternsprechtag für die Unter- und Mittelstufe
Mo. 21.03.	20:00 Uhr	Elternabend Klasse 5, Herr Engelsman, KulturScheune
Mi. 30.03.	20:00 Uhr	Online-Vortrag „Corona & psychische Belastungen“

Bitte geben Sie Texte und Unterlagen im Grünen Haus ab  
oder per E-mail an: [a.ehleiter@waldorfschule-hall.de](mailto:a.ehleiter@waldorfschule-hall.de)

### Redaktionsschluss Blättle Nr. 524:

FREITAG 11. März 2022 - 10 Uhr

mehr Infos unter: [www.waldorfschule-hall.de](http://www.waldorfschule-hall.de)

—  
*Die Welt, sie drohet zu betäuben  
Der Seele eingeborene Kraft:  
Nun trete Du, Erinnerung,  
Aus Geistestiefen leuchtend auf  
Und stärke mir das Schauen,  
Das nur durch Willenskräfte  
Sich selbst erhalten kann.*

—  
Rudolf Steiner

## *Eine Hinführung zu Rudolf Steiners Seelenkalender von Dieter Hornemann*

*Text aus dem Buch von Dieter Hornemann „Mit der Erde atmen lernen“*

Wir sagten schon, dass wir viel mehr Geistiges wahrnehmen, als uns gewöhnlich bewusst wird. Dazu gehören auch die Erinnerungen. Wir können uns das an einem einfachen Beispiel klarmachen:

Sagen wir, wir erinnern uns an einen Baum. Wo sehen wir diesen Baum? Wir haben ihn uns, wie auch schon der Ausdruck besagt, vorgestellt. Wir sehen ein wach geträumtes Bild unmittelbar vor unserer Augenmitte. Das Bild steht ganz deutlich, ganz real vor uns. Dennoch ist es nichts, was wir greifen können. Es ist nicht materiell. Aus welcher Substanz besteht es nun? Es ist die Substanz, die Äther genannt wird. Aus ihr besteht unser Ätherleib, der den physischen Leib aufbaut und belebt. Es sind die selben Kräfte, mit denen wir einerseits Vorstellung bilden und die andererseits unser Leben tragen.

Da haben wir einen außerordentlich wichtigen Zusammenhang: Wir bilden Vorstellungen mit denselben Kräften, mit denen wir leben. Das heißt aber, wir können unsere Lebenskräfte stärken, dadurch, dass wir Erinnerungskräfte pflegen.

Ich kannte einen alten Menschen, der seine Depression dadurch überwand, dass er Gedichte auswendig lernte. Er sagte sich: Die Depression kommt daher, dass die Seele am alt und schwach gewordenen Körper anstößt. Ich will meine Lebenskräfte durch Gedichte lernen stärken. Die Depression, mit der er schon Wochen im Krankenhaus zugebracht hatte, verließ ihn. Vieles könnten wir uns ersparen im Leben, wenn wir nicht so vergesslich wären. Wir vergessen einfach zu oft, was wir uns vorgenommen haben. Wir vergessen, was wir aus früheren Erfahrungen längst gelernt haben. Dann machen wir die gleichen Dummheiten noch einmal. Vor allem vergessen wir die zarten Erfahrungen des Geistes. So steht in der zweiten Februar-Hälfte die Mahnung vor uns, die Erinnerung an die Erfahrungen der Innerlichkeit des Winters zu pflegen.

## *Aus dem Schulbüro*

### **save the date**

#### **Online Vortrag „Corona & psychische Belastungen“**

Frau Schuhen, von der Kindernothilfe, bietet unserer Schulgemeinschaft einen Online-Vortrag zur Information und zum Austausch zum Thema **„Corona und psychische Belastungen bei Kindern & Jugendliche“** an. Schwerpunkte sind:

- Anzeichen psychischer Belastungen bei Kindern und Jugendlichen
- Beratungs- und Hilfsangebote für Eltern und Kinder
- Unterstützung und Begleitung belasteter Kinder und Jugendlicher im Alltag

**30. März 2022 um 20.00 Uhr**

Anmeldung bei [b.heinerich@waldorfschule-hall.de](mailto:b.heinerich@waldorfschule-hall.de)

**Wer hat Lust, bei Bedarf uns in den Krippengruppen zu unterstützen?**

Wir suchen eine Vertretungskraft, die uns in unseren vielfältigen Alltagsaufgaben unterstützt,  
wenn eine der Mitarbeiterinnen ausfällt.

Infos gerne telefonisch: 0791-9706142 (AB, weil wir oft nicht ans Telefon gehen.)

Für das Krippenteam  
Kerstin Mai

Aus dem Unterricht

**Zu Besuch im Hauptunterricht der 4. Klasse  
Menschen- und Tierkunde**

Die Naturkunde zieht ihren roten Faden durch alle Klassenstufen der Waldorfpädagogik. Rudolf Steiners Anliegen war es, in diesem Unterricht, die wechselseitigen Zusammenhänge aufzuzeigen und erleben zu lassen. Gerade heute bekommt ein Naturkunde- und Ökologieunterricht, der die Ehrfurcht vor der Schöpfung erweckt, eine zusätzliche existenzielle Dimension in der Sensibilisierung für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.

Bei der Menschen- und Tierkunde jedoch, geht es zusätzlich auch darum, auch das Selbstbewusstsein der Kinder auszubilden, indem man mehr von sich und dem Geschenk Menschsein versteht und in demütiger Liebe auf die Tiere blickt.

Die Schüler\*innen der 4. Klasse und Ihre Lehrerin Manuela Dickreiter und Klassenbegleiterin Juliane Stege, betrachten zuerst den Menschen. Sie erarbeiten eine Einteilung in Kopf, Rumpf und Gliedmaßen und erkennen die damit verbundenen wichtigsten Funktionen: Die Sinnesbereiche, das Tor zur Welt, sitzen im Kopf, die Atmung und der Herzschlag sowie die Verdauung, sitzen im Rumpf. Einen besonderen Wert wird den Gliedmaßen und ganz speziell den Händen zuteil und die Unterschiedlichkeit im Gebrauch der Gliedmaßen.

Durch diesen Blick über den Menschen, wird den Kindern klar, wie spezialisiert die Tiere sind:

- Wie der Maulwurf ein Meister des Grabens ist und der Mensch hierfür eine Schaufel braucht.
- Der Vogel fliegen kann und der Mensch hierfür ein Flugzeug braucht.

Der Tintenfisch als Beispiel für ein „Kopftier“. Was der Mensch mit den Sinnen ausführt, nämlich die Umgebung mit seinem Interesse zu ergreifen, führt der Tintenfisch leiblich mit seinen Fangarmen aus. Die Fangarme jedoch nicht zu verwechseln mit unseren Armen, die haben keine Knochen - sie sind sozusagen spezialisierte Lippen.

Die Kuh als Rumpftier, bei der die Stoffwechselfvorgänge, wie die Verdauung und die „Wärmung“ eine dominante Rolle spielen.

Das Interesse an den Tieren ist groß, gespannt lauschen die Kinder den Geschichten, die ein inneres Bild in ihnen erzeugen. Bei der biologischen Betrachtungsweise trägt die Klasse das Wissen eines jeden einzelnen Schülers zusammen und beim Schreiben des Epochenhefttextes und beim Malen der besprochenen Tiere, vertieft sich jedes Kind auf eine weitere Weise mit dem Tier. Verschiedene Tierbücher stehen zur Verfügung, in denen auch in den Pausen mit großem Interesse geschmökert wird.



Als ein Kind, zusammen mit seinem Vater, ein Flaschenlämmchen in die Klasse mitbringt, ist die Begeisterung groß. Die tiefe Verbindung der Kinder zu den Tieren ist deutlich zu spüren.

Die Besonderheiten der Tiere, deren spezialisierte Leiblichkeit zweckgebunden ist, wird mit dem Hintergrund der menschlichen Gliedmaßen und deren Gebrauch besprochen. Somit wird die Universalität des Menschen deutlich. Der Mensch, der durch seine Empfindung, seine Gedanken und seine freien Arme und Hände alles für sich und für andere erschaffen kann.

Die Hände als Sinnbild der menschlichen Freiheit.

Quelle: „Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele- vom Lehrplan der Waldorfschule“ Herausgegeben von Tobias Richter, Verlag freies Geistesleben.

Vielen Dank, dass ich zu Besuch kommen durfte.

Beate Heinerich  
Für die Öffentlichkeitsarbeit

### Martinsbasar 2022

Nach 2 jähriger Pause planen wir den Basar für 12/13. November 2022.

Das Erste Treffen mit den Basarkreisvertreterinnen aus den Klassen-, Krippen- und Kindergartengruppen hat bereits stattgefunden.

Den Basar 2022 möchten wir vor allem für die Kinder und die Begegnung in der Gemeinschaft gestalten.

Am **29. März 22 findet das nächste Treffen** und die Mitgliederversammlung statt, der Vorstand wird neu gewählt.

Wir planen für den Basarverkauf verschiedene Workshops anzubieten.

Dafür suchen wir noch jegliche Art von Handarbeitstalente! Bitte melden Sie sich bei a.scholl@waldorfschule-hall.de und j.hanke@waldorfschule-hall.de, wenn Sie einen Workshop anleiten wollen. Wenn Sie einen Fremdanbieter, der zu uns passt, kennen, wenden Sie sich gerne an s.kraft@waldorfschule-hall.de

*Die Basarkreisvertreterinnen*

*Janine Hanke*

*Anja Scholl*

*Susanne Kraft*

## Aus der „Entwicklungsschmiede“

---

### Visionen werden „Bunt“, lebendig – alles blüht auf!

Die letzte große, gemeinsame Entwicklungsschmiede fand am Freitag, 14. Januar und Samstag, 15. Januar 2022 online statt. Wir tauschten uns gemeinsam und in Teilgruppen über den Stand der Dinge und die nächsten Schritten aus.

In der Gruppe Orientierung beschäftigen wir uns u.a.

- mit dem Zweck der Schule,
- den Werten der Schulgemeinschaft,
- wie kann ein Leitbild entstehen und
- der Mission und Vision unserer Waldorfschule

Es geht um Fragen, Ideen, Impulse, Klarheit usw. Wir wollen uns nicht allein damit auseinandersetzen, sondern viele miteinander beziehen.

Auch stellen wir uns die Frage, wie ein Visionsprozess in unserer Gemeinschaft aussehen könnte. Wie können wir ihn gemeinsam gestalten?

Frau Scherin Beuther vom AoA-Team hat mit allen Teilnehmern einen schönen Auftakt dazu gemacht. Sie führte uns auf eine Reise in das Jahr 2030. Eine Visionsreise auf dem Schulgelände der Waldorfschule Schwäbisch Hall. Was sehen, fühlen, schmecken und riechen wir da?

Wir stellen drei persönliche Blickwinkel aus der Gruppe Organisation vor und nehmen sie mit auf unsere Visionsreise.

- Miriam Setzer, Mitarbeiterin im Kindergarten (Ganztagesgruppe),
- Thomas Rotzek, Elternteil,
- Lukas Grünling, Schüler, und
- Dirk Dobiéy, Age of Artists  
- Mit einer Einladung zur Vernissage

*„Ich bin noch eine sehr junge Mitarbeiterin im „Haus des ersten Jahrsiebts“. Nicht jung an Lebensjahren oder der Berufserfahrung, sondern an der Zeit hier (seit August 2020 als Angestellte). Auch noch ohne Waldorfzusatz-Ausbildung, die soll noch kommen.“*

*Natürlich lernt man im Alltag und Austausch mit den Kolleginnen schon viel über den Waldorfgedanken. Doch ist für mich die Entwicklungsschmiede auch eine Quelle des Austausches, des Nachlesens, der Auseinandersetzung und der Zusammenbringung geworden. Hier setzen wir uns intensiv mit Fragen und Gedanken*

*auseinander, z.B. Warum tun wir was wir tun? Das Zusammenwirken zwischen langjährigen Mitarbeitern, Eltern und Schüler ist für mich persönlich sehr bereichernd. Es weckt in mir Neugierde auf die Geschichte dieser Schulgemeinschaft.*

*In den letzten Jahren nach dem Bekanntwerden der Missbrauchsfälle, war ich Teil der Supervisionsgruppe und habe das Schutzkonzept mit unterstützt. Auch war ich in der Aufarbeitungsgruppe - nun wird mit der Entwicklungsschmiede das Schutzkonzept lebendig.*

*Es war für mich eine Bereicherung in der Visionsreise mit Scherin in die Zukunft zu schauen. Mit allen Sinnen spürte ich wie die Schule für mich selbst gewachsen und aufgeblüht ist. Richtig spannend war der abschließende Austausch miteinander. Wir sprachen über die wahrgenommenen Visionen. Die Verbundenheit mit der gesamten Schulgemeinschaft war fühlbar. So tolle Bilder und Zukunftsideen. Es war untereinander ein Tatendrang, eine Schaffenskraft und eine gemeinsame Freude zu spüren.*

*Ich denke, dass es so den Gründerfamilien und Lehrer\*innen vor nun über 40 Jahren hier in Schwäbisch Hall auch gegangen ist. Es ist eine Freude nun durch die Entwicklungsschmiede einen Bogen zu schlagen: Pioniergeiste verbinden sich wieder. Das Fundament wird gefestigt.*

*Mein persönlicher Antrieb ist die Mitgestaltung zum Schutz aller Kinder und Mitarbeiter in unserer Schulgemeinschaft.*

*Ich freue mich auf weitere Stunden in der Entwicklungsschmiede und darauf, dass wir in unseren Bemühungen die Gemeinschaft mit einbinden und alles lebendig wird.“*

Miriam Setzer

*„Ich bin Vater von drei Kindern in der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Wir sind seit 2016 an der Schule in Schwäbisch Hall, vorher an der Waldorfschule in Heilbronn. Für mich ist es sehr wichtig, dass die Waldorfpädagogik von den Lehrern praktiziert, von den Eltern mitgetragen und unterstützt wird. Dazu ist vor allem bei den Eltern ein tieferes Verständnis sowie ein lebendiger Austausch notwendig. Hier vermisste ich in den letzten Jahren oft einen gemeinsamen Nenner, gemeinsame Werte und Vorstellungen, nach denen unsere Schulgemeinschaft lebt und strebt.“*

*In der Entwicklungsschmiede erlebte ich bisher viele kraftvolle Momente, in denen wir gemeinsam über unsere Werte sprachen und Visionen formulierten. Das gibt mir Hoffnung auf eine Zukunft des Schulvereins, in der wir eine gemeinsame Mission mit einem klaren Leitbild verfolgen und leben, auch über den reinen Schulbetrieb hinaus! Mein Wunsch an die Schulgemeinschaft: Dass sich noch viel mehr Menschen hier beteiligen und sich einbringen!"*

Thomas Rotzek

*„Ich bin Schüler der neunten Klasse und ich hörte das erste Mal von der Entwicklungsschmiede, als ich Anfang des Schuljahres zum Klassensprecher gewählt wurde. In der ersten SMV-Sitzung (Schülermitverwaltung) wurde gefragt, ob es jemanden gäbe, der gerne bei der Entwicklungsschmiede mitarbeiten würde. Ich meldete mich, da ich Interesse daran hatte mich aktiv zu beteiligen und damit vielleicht etwas, zusammen mit der Gemeinschaft, verändern und erreichen zu können. Seitdem bin ich einer der beiden SMV-Vertreter (neben mir ist noch ein Schüler aus der elften Klasse vertreten) in der Entwicklungsschmiede. Bei den ersten Treffen erschien es mir noch etwas unübersichtlich, da jeder eine eigene Meinung hatte, welche er/sie unbedingt vortragen wollte. Doch, nachdem sich aus den einzelnen Interessensgebieten Untergruppen gebildet hatten, wurde es schnell geordneter. Besonders interessant fand ich die „Visionsgruppe“, in der ich mitarbeite. Unsere Untergruppe saß bei der ersten großen Entwicklungsschmiede zusammen und „brainstormte“, woraus sich Arbeitsaufträge entwickelten, die dann auch schnell in die Tat umgesetzt wurden. Ganz besonders interessant war aber die „Zeitreise“ ins Jahr 2030, die Scherin Beuther mit uns unternahm. Die ganzen verschiedenen Ideen und Wünsche zu hören, aber auch, dass sich viele Menschen wirklich Gedanken machen, war sehr schön. Das Ganze gibt mir aber auch Mut. Denn viele Schülerinnen und Schüler hatten in den letzten Jahren wirklich Angst, was mit Ihnen und der Schule passieren würde. Auch was die Schulabschlüsse angeht. Dass es nicht nur mir so geht, habe ich von vielen SchülerInnen gehört. So wurde es beispielsweise in meinem Freundeskreis sehr oft diskutiert, ob es vielleicht nicht doch sinnvoller wäre, die Schule zu wechseln. Doch diese Arbeit erfüllt mich mit neuer Hoffnung. Darum würde ich mir wünschen, dass noch mehr Leute aus der Schulgemeinschaft, vor allem auch Schülerinnen und Schüler, sich an diesem Entwicklungsprozess beteiligen würden.“*

Lukas Grünling

Wer Lust bekommen hat mitzugestalten ist jederzeit willkommen.

## **Einladung zur Vernissage**

Seit etwa acht Monaten dürfen wir (Scherin Beuther, Annalena Maas und ich, Dirk Dobiéy) die freie Waldorfschule Schwäbisch Hall in ihrer (Organisations-)Entwicklung begleiten. Es ist eine anspruchsvolle Aufgabe für alle Beteiligten, geprägt durch vielfältige Erfahrungen, Ansichten, Hoffnungen, Wünsche und Forderungen. In zahlreichen Einzel- und Gruppengesprächen wurde uns die Notwendigkeit und Dringlichkeit vermittelt, dass Veränderungen sinnvoll und in manchen Fällen sogar zwingend sind. All diesen Hinweisen sind wir gefolgt, um zunächst eines zu erkennen: Durch das Engagement der hier vormalig wie heute wirkenden Menschen ist ein besonderer Lernort entstanden. So hat sich die Einrichtung seit ihrer Gründung stetig und ein-drucksvoll weiterentwickelt und ist dadurch, aus den Bildungsangeboten der Stadt und Umgebung nicht mehr wegzudenken.

Dass sich die Einrichtung gerade jetzt nachhaltig weiterentwickeln will und muss, hat nicht einen, sondern mehrere Gründe: Veränderungen des eigenen Referenzrahmens („Wie muss Waldorfschule zukünftig aussehen?“), des Umfeldes (z.B. durch Digitalisierung), innere Krisen (Missbrauch), äußere Bedrohungen (Pandemie), sich anbahnende wirtschaftliche Auswirkungen (sinkende Schüler:innenzahlen) und unbearbeitete Anpassungen an die tatsächliche Größe der Organisation (Prozesse und Strukturen). Diese Ansammlung akuter und latenter Herausforderungen kann schnell überfordern. Oft hilft es, sich dann von der problemorientierten Sicht auf die Dinge zu lösen und dem Möglichkeitsraum gemeinsamer Gestaltungskraft mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Dieser Raum ist ein Ort aktiver Teilhabe. Er erfordert die Bereitschaft zu führen und sich führen zu lassen. Befindlichkeiten werden hier zugunsten des größeren Ganzen zurückgestellt. Das Werk hat immer recht. Wir haben diesen Ort Entwicklungsschmiede getauft. Dort sollen drei zentrale Fragen beantwortet werden:

1. Wie soll die Waldorf-Schule Schwäbisch Hall in Zukunft aussehen?
2. Was müssen wir tun, damit diese Zukunft wahr wird?
3. Wie wollen wir das gemeinsam tun?

Einige Antworten haben wir bereits gefunden, bei anderen sind wir uns noch unsicher und wiederum andere manifestieren sich derzeit noch in Form von Gedanken und Ideen. Alle wollen wir gleichermaßen im Rahmen einer **Vernissage vom 8. bis 10. März** vorstellen und zur **nächsten Entwicklungsschmiede vom 11. bis 12. März** so weiterentwickeln, dass wir mit der praktischen Umsetzung beginnen können. Details zum Format und Ablauf stellen wir in den kommenden Tagen zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder:innen die Ausstellung besuchen, im Gespräch verweilen und uns so helfen, aus guten Ideen noch bessere Realität werden zu lassen. Danke!

Dirk Dobiéy

### Die Christengemeinschaft Schwäbisch Hall

Egerländer Weg 3, 74523 Schwäbisch Hall

#### Die Christengemeinschaft – Programm Januar bis März

Sonntags findet um 11.15 Uhr die Sonntagshandlung für die Kinder statt, die Menschenweihehandlung für die Erwachsenen an Sonn- und Feiertagen um 10.00 Uhr, montags um 9:00 Uhr mit Voranmeldung, donnerstags um 8:00 Uhr und vierzehntägig am Samstag um 9.00 Uhr mit anschließender Betrachtung und Gespräch.

Über weitere Termine informieren Sie sich bitte unter **https://christengemeinschaft.de/gemeinden/schwaebisch-hall**



### Quellhof e.V. Seminare • Tagungsräume • Klassenfahrten

Wanderstr. 18 • 74592 Kirchberg-J./Mistlau •

Tel. 07954 396 • e-post@quellhof.de • www.quellhof.de

#### Nächste Veranstaltungen

Freitag, 25.2. – Sonntag, 27.2.

#### Ordnung schaffen – Reinigen - Verwandeln

Mit Linda Thomas

Beginn: Freitag, 11.3. - Sonntag, 13.3.

#### Am Abgrund stehen – 3 Wochenenden:

11.3. Wege zum Christus im Ätherischen

13.5. Wege zum Zeitgeist Michael

28.10. Wege zum Vater und Abwege des Bösen

Mit Steffen Hartmann und Almuth Steffens

Freitag, 25.3. - Sonntag, 27.3.

#### Misteln, Bienen und Bäume

Mit Annette Saar und Raphael Kleimann

Freitag, 1.4. - Sonntag 3.4.

#### Einführung: Anthroposophische Meditation

Mit Thomas Mayer und Agnes Hardorp

Freitag, 1.4. - Sonntag 3.4.

#### Beginn: Naturpädagogikausbildung I-IV

Mit Jörg Thimm und Brigitte Rauth

---

## Anzeigen

Wir suchen eine **Putzkraft auf 450€-Basis** für 5 Nachmittage (ab 15:00 Uhr) in der Woche. Nähere Informationen hat Frau Garberis [c.garberis@waldorfschule-hall.de](mailto:c.garberis@waldorfschule-hall.de)

Verkaufe ein **digital E-Piano der Firma Korg (SP - 250)**  
Inklusive: Pedal, Klavier Ständer, Klavierbank und Notenständer.  
Kaufdatum: 2012. Sehr selten genutzt, keine Schäden, keine Gebrauchsspuren. Elbir Dame Telefon: 0791 49398546

Wir suchen ein **kleines Gartenhäuschen/Geräteschuppen** aus Holz, welches zu einem Meerschweinchenstall umgebaut werden kann. Vielleicht hat jemand so etwas im Garten stehen, was nicht mehr benötigt wird. Gerne für einen kleinen Betrag / zu verschenken. Kontakt evtl. mit Bild von der Hütte an Anja Ehleiter [anja@ehleiter.de](mailto:anja@ehleiter.de)



**DIE VEREINFACHUNG ERMÖGLICHT EINE BEGINNENDE ANPASSUNG  
UNSERES ALLTAGS AN UNSERE HOFFNUNGEN.**

## **EINFACHER MIT KINDERN**

Eltern kennen ihre Kinder, das steht fest!  
Aber was wollen die Kinder durch ihr Verhalten vermitteln?

**SIE MERKEN IHR KIND HAT MÜHE BEIM EINSCHLAFEN. ODER ES KOMMT MORGENS  
NICHT IN DIE GÄNGE. EIN KIND IST HEIKEL BEIM ESSEN. EIN ANDERES WIRD SOFORT  
GEWALTTÄTIG.... SIE HABEN SCHON TAUSEND MAL DARÜBER GESPROCHEN, ABER ES  
PASSIERT IMMER WIEDER...**

**WAS MACHT EUEREN TÄGLICHEN KAMPF AUS?**

**Machen Sie bei meinen Workshops mit und lernen Sie mit dem Herzen  
zu zu hören und Vereinfachungen zu schaffen wo's drauf ankommt!**

**Simplicity Parenting Coach: Lovis Reinelt**  
**lovis.reinelt@outlook.com**